

INHALT

Erstes Buch: DIE GROSSEN FREUNDSCHAFTEN

New York 1940	7
Erstes Kapitel: MARIUPOL	9
<i>Kindheit. — Die Schule. — Hausarbeiten und Feste.</i>	
Zweites Kapitel: PARIS	22
<i>Passage de la Bonne Graine. — Begegnung mit der Dichtung. — Begegnung mit der Philosophie.</i>	
Drittes Kapitel: DIE SORBONNE	40
<i>Jugend. — Mein größter Freund. — Von der Malerei. — Unsere ersten Freunde: Ernest Psichari. — Charles Péguy. — Zurück zur Sorbonne. — Felix Le Dantec. — Bei den Philosophen. — Im Jardin des Plantes.</i>	
Viertes Kapitel: HENRI BERGSON	76
<i>„Eine Abnung der Wahrheit“. — In Henri Bergsons Vorlesungen. — Ein paar Worte über Bergsons Philosophie. — Von Plotin zu Ruysbroeck. — Und unser Leben ging weiter. . .</i>	
Fünftes Kapitel: LÉON BLOY	98
<i>Dank an Maurice Maeterlinck. — Jonas und Léon Bloy. — „Die Vor-sehung ist ein reicher Quell der Tränen“. — Unsere ersten Schritte zum un-bekanntem Gott. — „Das Heil durch die Juden“.</i>	
Sechstes Kapitel: DER RUF DER HEILIGEN	130
<i>Die Kathedrale. — Die Schönheit der Heiligkeit. — Der geistliche Kate-chismus des Pater Surin. — An der Schwelle neuer Freundschaften. — Die Prüfung der Taufe.</i>	
Siebentes Kapitel: IN ERWARTUNG DES DOCTOR ANGELI-CUS	163
<i>Heidelberg. — La Salette. — Péguy's Kämpfe. — Meditationen. — Der Soldat Psichari.</i>	

Zweites Buch: DAS ERLEBNIS DER GNADE

New York 1944	190
Erstes Kapitel: DOCTOR ANGELICUS	192
<i>Rue des Feuillantines. — Pater Humbert Clérissac. — Erstes Lesen der Summa theologica. — Kleine Lobrede auf den hl. Thomas von Aquin.</i>	
Zweites Kapitel: EROBERUNGEN DES UNDANKBAREN BETTLERS	212
<i>Georges Rouault. — Pierre und Christine.</i>	

Drittes Kapitel: PÉGUYS RELIGIÖSE KÄMPFE	232
<i>„Ich habe zum Glauben zurückgefunden, ich bin katholisch.“ — Zaudern und Bedrängnis. — Le Mystère de la Charité de Jeanne d'Arc. — Pégy bütet sich vor den Pfaffen. — Péguys Sendung. — Bruch und Versöhnung. — Péguys letzte Messe. — Christus im Bettlerkleide.</i>	
Viertes Kapitel: MISERICORDIAE DOMINI	269
<i>Die letzten Tage meines Vaters. — Elisabeth-Marie.</i>	
Fünftes Kapitel: ERNEST PSICHARI	282
<i>Der Ruf der Waffen. — Der Ruf des Fremdes. — Der Ruf Gottes. — Die Antwort des Hauptmanns. — Psicharis Tod.</i>	
Sechstes Kapitel: DIE JUGEND VON 1912	324
<i>Henri Massis und die Umfrage von Agathon. — Die Generation von 1905. — Verantwortungen. — Von der geistlichen Führung.</i>	
Siebentes Kapitel: GESCHENKE DES HIMMELS	352
<i>Der jäbe Eingriff der Konversion. — Ein großer Freund unserer Seelen. — Eve Lavallière. — Mercédès de Gournay. — Freunde und Dichter.</i>	
Achtes Kapitel: ANFÄNGE EINES PHILOSOPHEN	374
<i>Erste Versuche. — Der Bergsonismus als System und der Bergsonismus als Geisteshaltung. — Die Vorträge über Bergson. — Der Freundschaft gewidmet. — Jacques' erstes Buch und die Anfänge des künftigen Werkes.</i>	
Neuntes Kapitel: DIE LETZTEN LEBENSJAHRE LÉON BLOYS	399
<i>Im Bannkreis Léon Bloys. — Zu Füßen der Weinenden. — „Mein trauriges Leben ändert sich kaum.“ — Das Blut des Armen. — Der Pilger und die Schäferin. — Von „Die Seele Napoleons“ bis zu „An der Schwelle der Apokalypse“. — Das Tor der Demütigen. — Léon Bloys Tod.</i>	